

Inhaltsverzeichnis

Heft 1, Band 41 (2021)

FELIX-BENJAMIN BROSOWSKY UND FRANK MAROHN	Die Würfel des Zauberers Q	2
ROBERT ROCKENFELLER	Kinder-Brettspiele aus mathematischer Sicht: Modellierung und Simulation von <i>(Erster) Obstgarten</i> und <i>Eins, Vier, Viele</i>	9
NORBERT HENZE UND JUDITH SCHILLING	Wann ist der Käfer erstmals in der gegenüberliegenden Ecke?	19
NORBERT HENZE UND REIMUND VEHLING	Im Vordergrund steht das Problem – oder: Warum ein Häufigkeitsnetz?	27
NORBERT HENZE	Ein Simpson-Paradoxon bei Covid-19-Todesfallraten	33

Berichte und Mitteilungen

HANS DIETER SILL	Bibliographische Rundschau	8/36
------------------	----------------------------	------

Vorwort des Herausgebers

Liebe Leserin, lieber Leser,

im ersten Heft des neuen Jahres finden Sie vielfältige Beiträge zum Lehren und Lernen von Stochastik in der Schule. Die Bandbreite reicht von interessanten stochastischen Problemen, die aus der Analyse von Spielen erwachsen, über die Diskussion einer Visualisierung von Zusammenhängen bei bedingten Wahrscheinlichkeiten bis hin zu einer realen statistischen Anwendung.

Im ersten Beitrag von Felix-Benjamin Brosowsky und Frank Marohn werden mit schulnahen Mitteln zwei Glücksspiele miteinander verglichen, stochastisch bewertet und schließlich auf kreative Weise variiert und damit zum Weiterfragen angeregt. Auch Robert Rockenfeller analysiert zwei Spiele aus stochastischer Perspektive, wobei verschiedene stochastische Modellierungen, Berechnungen und Simulationen realer Kinder-Brettspiele auf lebendige Weise miteinander verknüpft werden. Anschließend

widmen sich Norbert Henze und Judith Schilling der Irrfahrt eines Käfers entlang eines Einheitsquadrats und -würfels im Hinblick auf die Frage, wann erstmals die gegenüberliegende Ecke erreicht werde. Mithilfe von Markov-Ketten werden die gesuchten Erwartungswerte ermittelt, bevor die Frage für höherdimensionale Würfel mit Hilfe von erzeugenden Funktionen weiter untersucht wird. Norbert Henze und Reimund Vehling diskutieren in ihrer Replik den Nutzen des in SiS (2020, H. 2) vorgestellten Häufigkeitsnetzes kritisch, wenn es als Hilfsmittel zur Berechnung von Schnittwahrscheinlichkeiten und bedingten Wahrscheinlichkeiten eingesetzt werden soll. Schließlich komplettiert ein aktuelles reales Beispiel zum Simpson-Paradoxon dieses Heft, das die Todesfallraten im Zusammenhang mit der aktuellen Covid-19-Pandemie in China und Italien vergleicht.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre.

Darmstadt, im Februar 2021

Katja Krüger